

Fachbereich 06 – Architektur
Stadtplanung
Landschaftsplanung

Fachbereich 11 – Ökologische Agrarwissenschaften

Vertiefungsstudium / DII am Standort Witzenhausen

Vertiefungsrichtungen:

- ◆ **Landschaftsökologie**
- ◆ **Nachhaltige Regionalentwicklung**

**Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
SS 2004**

Vorbemerkungen

- ◆ Die beiden Vertiefungsrichtungen Landschaftsökologie und Nachhaltige Regionalentwicklung werden vom Fachbereich 06 koordiniert. Veranstaltungen finden am Standort Witzenhausen statt.
- ◆ Abkürzungen:
LÖ = Landschaftsökologie
NR = Nachhaltige Regionalentwicklung
- ◆ Für die Vertiefungsrichtung Ökologische Landwirtschaft im Fachbereich 11 gibt es einen separaten Stundenplan und ein eigenes kommentiertes Vorlesungsverzeichnis.

Einführungsveranstaltungen für die Fachrichtungen finden statt in Witzenhausen:

Fachbereich 06

Donnerstag, 22.04. um 9:00 Uhr
Nordbahnhofstr. 1a, Seminarraum 1703

Informationen über die Vertiefungsrichtungen LÖ und NR für FB 06 und FB 11.

Fachbereich 11

Montag, 19.04. von 08:00 – 10:00 Uhr
Steinstraße 19, H 23

Informationen über alle Vertiefungsrichtungen des FB 11, die zum Diplom II führen. Bei dieser Veranstaltung werden ebenfalls Informationen zum in Englisch stattfindenden Master-Kurs gegeben.

Auskünfte am Standort Witzenhausen:

Sekretariat des FB 06

Andrea Schmutzler
Nordbahnhofstr. 1a, Raum 2112, Tel: 05542-98-1653,
Fax: 05542-98-1661, e-mail: nrinfo@wiz.uni-kassel.de

oder

Studienkoordinator des FB 11

Holger Mittelstraß
Steinstraße 19, Raum 104, Tel: 05542-98-1240
Fax: 05542-98-1241, e-mail: mittelst@wiz.uni-kassel.de

Vertiefungsrichtung Landschaftsökologie in der Landschaftsplanung

Ziel ist das Universitätsdiplom Landschaftsplanung mit landschaftsökologischer Basis und deutlichen Bezügen zur Landschaftsnutzung. Gegenstand von Lehre und Forschung sind räumliche Entwicklungen auf der naturräumlichen Ebene (Landschaften) ebenso wie auf der organisatorischen Ebene (Gemeinden, Regionen) sowie ihre Wechselwirkungen. Ein interdisziplinäres Planungsverständnis soll dadurch entwickelt werden, dass wissenschaftliche Grundlagenkenntnisse in gesellschaftlich geführte und politisch gesteuerte Entwicklungsprozesse informierend und moderierend eingebracht werden.

Das in jedem Planungsprozess offenkundige Spannungsverhältnis zwischen ökologischen Ansprüchen und Forderungen der Nachhaltigkeit auf der einen Seite und der Landschaftsnutzung auf der anderen Seite verlangt

- ◆ gründliche Kenntnisse in mehreren naturwissenschaftlichen bzw. ökologischen Disziplinen
- ◆ Beherrschen verschiedener Planungsmethoden und –strategien
- ◆ Qualifikationen im Planungs- und Umweltrecht sowie
- ◆ Fähigkeiten zur Kommunikation, Koordination und zum Konfliktmanagement.

Je nach persönlicher Interessenlage und beruflichen Zielvorstellungen erlauben die engen organisatorischen und fachlichen Beziehungen zur Stadtplanung, Freiraumplanung, Landwirtschaft usw. individuelle Ausrichtungen des Studienschwerpunkts, so z.B. in Richtung Naturschutz, Landschaftspflege, Landschaftsgestaltung, Gutachtertätigkeit, betriebliche Beratung, Planungsmoderation, Dorfentwicklung, Regionalentwicklung.

URL: www.uni-kassel.de/fb6/gge/welcome.html

Vertiefungsrichtung Nachhaltige Regionalentwicklung

Die Region rückt als Handlungs- und Gestaltungsebene zwischen Kommune und Land in den Vordergrund des Interesses gesellschaftlicher Entwicklung, weil nationale Regelungen im Zuge von Internationalisierung und Globalisierung an Bedeutung verlieren und lokale Steuerungsmöglichkeiten für die vielfältigen Verflechtungen in der Region zu kurz greifen.

Damit steigen die Anforderungen an Planung und Entwicklung – gleich ob im Feld der Kommunal- und Regionalplanung oder im Bereich der Entwicklungsmaßnahmen von privaten und staatlichen Akteuren. Gefordert wird ein breites, multidisziplinäres Wissen um regionale Zusammenhänge und Handlungsmöglichkeiten. Der Aspekt der strategisch gezielten Entwicklung von Regionen bietet ein wichtiges neues Berufsfeld sowohl für Planerinnen und Planer als auch für Agraringenieure und andere an Landnutzung und Regionalentwicklung Interessierte.

Im Vertiefungsstudium werden Theorien und Konzepte zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Kontext verschiedener räumlicher Zusammenhänge und Problemkonstellationen betrachtet. Inhaltlich wird auf den besonderen Bezug zur Nachhaltigkeit Wert gelegt: Unter „nachhaltig“ wird die eindeutige Ausrichtung auf die Zukunftsaufgabe einer dauerhaften, sozial und ökologisch ausgerichteten Raumentwicklung verstanden. Der hier vertretene Entwicklungsbegriff und das Planungsverständnis stehen zudem in der Tradition der eigenständigen Regionalentwicklung.

In den Veranstaltungen werden neben Aspekten der formellen Regionalplanung vornehmlich Planungsmethoden und –konzepte betrachtet, die im Bereich der Regionalentwicklung relevant sind. Diese umfassen dialogische Planungsmethoden ebenso wie Aspekte der Selbstorganisation der regionalen Entwicklung, Regionalmanagement und die praktische Begleitung regionaler Initiativen und Projekte.

⇒ Die Schwerpunkte im Sommersemester 2004 liegen angesichts der aktuellen Erweiterung der Europäischen Union auf der Weiterentwicklung der Rechts- und Förderinstrumente der EU, ein weiterer auf der Neubildung von Regionen. Zudem wollen wir uns aktiv mit Kommunal- und Regionalentwicklung verschiedenen Regionen im Raum Nordhessen und Nachbarn sowie in den Alpen befassen.

URL: www.nachhaltige-regionalentwicklung.net

www.uni-kassel.de/fb6/nr/

Übersicht Lehrveranstaltungen

Seminare und Übungen

Analyse und Bewertung aquatischer Ökosysteme im Kontext der Gewässer- und Naturschutzrichtlinien der Europäischen Union (LÖ 1.1, 1.2, 4.1, 4.2 / NR 1.1, 1.2, FB 11: DII)	Braukmann / Hübner / Mayer / Michel
Regionale Wirtschaftskreisläufe und regionalwirtschaftliche Cluster (LÖ 2.4 / NR 2.3)	Hahne / Brörkens
Neue Regionen in Deutschland Kompaktveranstaltung (LÖ 2.1, 3.3 / NR 2.4, 3.3, 4.1, 4.2, 4.3)	Hahne / Glatthaar
Soziale Ungleichheit in der Landwirtschaft? Theoretische und empirische Konzepte zu Prozessen der sozialen und wirtschaftlichen Differenzierung in der Landwirtschaft	Jürgens
Landwirtschaft auf zwei Beinen	Voegelin
Bio- und Restabfallbehandlung I und II (LÖ 4.1 / NR 1.1)	Wiemer
Grundlagen der Verpackungsverwertung (LÖ 4.1 / NR 1.1)	Wiemer
Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen (LÖ 4.1 / NR 1.1)	Wiemer / Behling
Grundlagen der Abfallwirtschaft (LÖ 1.1 / NR. 1.1)	Wiemer / Behling

Kurse

Angebotserstellung (LÖ 2.4 / NR 2.3)	Brörkens / Glatthaar
Projektmanagement - Kurzeinführung (LÖ 2.4 / NR 2.3)	Brörkens / Glatthaar
AEP und ILE – Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung als Teil integrierter ländlicher Entwicklung (LÖ 3.2 / NR 3.2)	Hahne
Von Cork nach Salzburg – Wo steht die europäische Politik für ländliche Räume heute? (LÖ 2.1, 4.2 / NR 2.4, 4.3)	Hahne
Die Zukunft alpiner Hochtäler (LÖ 2.2, 4.3 / NR 2.1, 2.2, 3.1)	Ipsen
Europäisches Recht als Steuerungsrahmen räumlicher Entwicklung (LÖ 2.1, 3.2 / NR 2.4, 3.2, 4.3)	Mengel

Projekte

Landschaftsentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen)	Braukmann / Hahne / Schmeisky / Vogtmann
Was ist innovativ und was ist nachhaltig an der ländlichen Regionalentwicklung im Raum zwischen Kassel, Göttingen und Mühlhausen?	Hahne / Brörkens

Kompaktseminar / Kurs mit Exkursionen

Wo Fischadler und Sumpfschildkröte zu Hause sind – Ökologisch-limnologisches Seminar am Stechlinsee (Brandenburg) Seminar mit Exkursion. Kompaktwoche 24.05. – 28.05.2004	Braukmann / Hübner
Neue Regionen in Deutschland Seminar mit Exkursionen. Kompaktwoche 24.05. – 28.05.2004	Hahne / Glatthaar
Die Zukunft alpiner Hochtäler – Kurs mit Exkursion. Termin in Vorbereitung	Ipsen

Kurzbeschreibung der Lehrveranstaltungen

Seminare und Übungen

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Dipl.-Ing. Gerd Hübner / Prof. Dr. Robert Mayer / Dr. Kerstin Michel

Analyse und Bewertung aquatischer Ökosysteme im Kontext der Gewässer- und Naturschutzrichtlinien der Europäischen Union

(LÖ 1.1, 1.2, 4.1, 4.2 / NR 1.1, 1.2, FB 11: DII)

Europäische Richtlinien bestimmen auf nationaler Ebene zunehmend die Gewässerschutz- und Naturschutzziele und initiieren Verordnungen und Programme zu ihrer Umsetzung. Für den Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung und Entwicklung ökologisch besonders wertvoller limnischer Lebensräume und -gemeinschaften sind die Wasserrahmenrichtlinie und die Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union von größter Bedeutung.

Das Seminar setzt sich eingehend mit den Zielsetzungen, Inhalten und Umsetzungsstrategien dieser Richtlinien auseinander. Dabei werden Schnittstellen und Kompatibilität des Schutzgebietssystems „Natura 2000“ mit den wasserwirtschaftlichen Regelungen untersucht. Im Vordergrund stehen Aspekte der angewandten Ökologie wie z.B. die Untersuchung und Bewertung von signifikanten Gewässerbelastungen im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie. Bio-Indikatoren zur gewässerökologischen Bewertung werden ebenso behandelt wie besonders relevante chemische Güteparameter. Weiterhin wird an konkreten Beispielen dargestellt, dass nachhaltige Gewässerschutzstrategien, wie sie von der Wasserrahmen- und der FFH-Richtlinie gefordert werden, ohne eine landschaftsökologisch ausgewogene Bewirtschaftung der jeweiligen Einzugsgebiete nicht realisiert werden können.

In Form von praktischen Übungen im Gelände und im Labor sollen die Studierenden einschlägige chemische und biologische Untersuchungsmethoden kennen lernen.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing. agr. Holger Brörkens

Regionale Wirtschaftskreisläufe und regionalwirtschaftliche Cluster
(LÖ 2.4 / NR 2.3)

Aller Globalisierung zum Trotz besinnen sich immer mehr Regionen ihrer innerregionalen Entwicklungsmöglichkeiten durch stärkere Vernetzung der Wirtschaftskreisläufe in der Region. Die Einbindung von Branchen in standortgebundene Cluster und die Verlängerung der Produktion entlang der vertikalen Wertschöpfungskette sind wichtige Ziele aktueller Regionalpolitik – und zwar sowohl weltmarktorientierter als auch binnenorientierter. Das Seminar will die theoretischen Hintergründe und politischen Handlungsmöglichkeiten anhand aktueller Literatur und Fallbeispiele untersuchen.

Ein Textreader liegt vor.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing. Michael Glatthaar

Neue Regionen in Deutschland
Kompaktwoche 24.5. – 28.5.2004
(LÖ 2.1, 3.1 / NR 2.4, 3.1, 4.1, 4.2, 4.3)

Gründungsfieber scheint ausgebrochen: Überall werden in Deutschland derzeit neue Regionen geschmiedet. Zum einen organisieren sich Regionen selbst, um administrativ effizienter (Region Hannover) und ökonomisch wettbewerbsfähiger zu werden (Metropolregion Hannover, Cluster Braunschweig) oder überhaupt zwischen Metropolräumen wahrgenommen zu werden (Region Starkenburg), zum anderen stoßen Förderprogramme neue Regionsbildungen an: hier sind LEADER+ Regionen (EU-Gemeinschaftsinitiative) und „Regionen aktiv“ (ein Fördervorhaben des BMVEL) zu nennen.

Das Seminar wird zunächst Theorien und Strategien von Regional Governance, kooperativer Regionalplanung, Cluster-Management, regionalen Wirtschaftskreisläufen u.a. erläutern sowie in die Förderprogramme einführen (ein Textreader liegt vor, Referate und Studienarbeiten können ab sofort vergeben werden). Sodann werden im praktischen Teil einzelne dieser neuen Regionen (u.a. Region Hannover, Region Südostniedersachsen RESON in Braunschweig, Regionalmanagement Nordhessen, LEADER+ Göttingen Land) aufgesucht und mit dortigen Repräsentanten von den Seminarteilnehmern vorbereitete Diskussionen geführt. Eine kritische Auswertung steht am Schluss des Seminars.

Dr. Karin Jürgens

Soziale Ungleichheit in der Landwirtschaft? Theoretische und empirische Konzepte zu Prozessen der sozialen und wirtschaftlichen Differenzierung in der Landwirtschaft
(Modul Regionalentwicklung II / Termin: 03.05. – 28.05.04, jeweils Mo., Mi. und Fr.)

Parallel zur ungebremsen Vergrößerung und Intensivierung landwirtschaftlicher Betriebe suchen Landwirte und Landwirtinnen Perspektiven in Alternativen zum "Wachsen und Weichen". Beispiele sind Direktvermarktungsbetriebe, Hofgemeinschaften, landwirtschaftliche Kooperationen sowie die vielfältig geschaffenen Einkommenskombinationen. Oftmals werden die steigenden Arbeitsbelastungen auf den Betrieben von den Frauen ausgeglichen. Diese Entwicklungen werfen neue Fragen sowohl auf theoretischer als auch forschungspraktischer Ebene auf, denen wir in dem Seminar nachgehen werden: Wie verändert sich die Wirtschafts-, Lebens- und Arbeitssituation von Frauen und Männern in der Landwirtschaft? Beinhaltet die Differenzierung landwirtschaftlicher Produktionsformen, betrieblicher Wirtschaftszweige, Arbeitsformen und Tätigkeitsfelder gleichzeitig eine Entwicklung zu neuen Klassen, Schichten oder sozialen Ungleichheiten in der Landwirtschaft? Sind die Prozesse und Auswirkungen der weltweiten Feminisierung der Landwirtschaft auch für Deutschland zu beschreiben?

In dem Seminar werden sozialwissenschaftliche, agrarökonomische und soziologische Theorien und empirische Forschungsarbeiten zur wirtschaftlichen, sozialen und gesellschaftlichen Differenzierung in der Landwirtschaft behandelt und sich damit auseinandergesetzt. Ziel ist eine Beurteilung und Einschätzung von Entwicklungen, Strukturen und sozialen Verhältnissen in der Landwirtschaft.

Dipl.-Ing. agr. Dieter Voegelin

Landwirtschaft auf zwei Beinen

(Modul Regionalentwicklung II / Termin: 03.05. – 28.05.04, jeweils Mo., Mi. und Fr.)

Mehr als die Hälfte aller Höfe werden in Deutschland im Nebenerwerb bewirtschaftet. Neben einer meist nichtselbständigen Tätigkeit der Landwirte wird abends, am Wochenende und/oder durch Familienangehörige die Landwirtschaft fortgeführt. Jenseits dieser üblichen Form werden vielfach aber auch andere Wege gesucht, um die Wertschöpfung der Betriebe und damit das Einkommen der Bauern und Bäuerinnen zu erhöhen. Produkte vom Acker oder aus dem Stall werden weiterverarbeitet und/oder direkt vermarktet. Zusätzliche Betriebszweige werden aufgebaut, z.B.: Energieerzeugung, Pferdehaltung oder Gästebewirtung.

In dem Seminar werden theoretische Gesichtspunkte dieses Wirtschaftens erörtert und praktische Beispiele auf Höfen besichtigt.

Die aktive Teilnahme der Studierenden kann in den Seminaren Jürgens/Voegelin in Referaten oder Protokollen erfolgen. Einführungstermine und Verteilung der Referatsthemen: 19.04. und 21.04., Seminartermin 3.5 – 28.5, jeweils Mo, Mi und Fr. Der genaue Veranstaltungsablauf wird noch bekannt gegeben

Prof. Dr. Klaus Wiemer

Bio- und Restabfallbehandlung I und II

Termin: 20.4. – 22.04.2004 (Beginn: 20.04. um 9:00 Uhr in der Stadthalle Kassel) sowie Begleitseminar nach Absprache

Die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland unterliegen auf Grund technischer sowie politischer und rechtlicher Veränderungen einem dynamischen Wandel. Eine kritische Auseinandersetzung mit diesen Entwicklungen kann als unumgängliche Basis zur Findung staatlicher und privatwirtschaftlicher Problemlösungen angesehen werden. In diesem Zusammenhang vermittelt das Seminar wissenschaftliche Grundlagen für die in der Abfallwirtschaft tätigen Akteure. Neben den politisch/rechtlichen Perspektiven und Strategien in Deutschland und Europa werden insbesondere bestehende und neue Verfahren sowie Lösungsansätze zur Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen thematisiert.

Prof. Dr. Klaus Wiemer

Grundlagen der Verpackungsverwertung

(LÖ 1.1 / NR 1.1)

Voraussichtlich September 2004, genauer Termin wird noch bekannt gegeben

Auftakt der Veranstaltung ist das vom Fachgebiet Abfallwirtschaft und Altlasten wissenschaftlich geleitete 5. Würzburger Verpackungsforum.

Im Anschluss daran werden die Themen um die Verwertung von Verpackungsabfällen in Form von kritischen Seminarbeiträgen reflektiert. Im Mittelpunkt stehen dabei Fragen des EU- und Abfallrechtes, Betrachtungen aus Sicht der Ökobilanz und der Ressourceneffizienz sowie verfahrenstechnische Möglichkeiten und Grenzen der Verpackungsverwertung.

Die Studierenden können **kostenlos** an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Prof. Dr. Klaus Wiemer

Abfallwirtschaft an praktischen Beispielen

(LÖ 4.1 / NR 1.1)

Ort: überwiegend bei abfallwirtschaftlichen Anlagen

Termine werden in Absprache mit den Studierenden festgelegt

Diese Veranstaltung soll - aufbauend auf die Grundlagenvorlesung Abfallwirtschaft - den Praxisbezug intensivieren. Hierzu erfolgt unter anderem eine Besichtigung von Anlagen zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Dies dient der Vertiefung und Diskussion abfalltechnischer Verfahrensabläufe und konzeptioneller Planungen.

Prof. Dr. Klaus Wiemer / Dr. Dirk Behling

Grundlagen der Abfallwirtschaft

(LÖ 1.1 / NR 1.1), 14-täglich

Zunächst erfolgt eine Vermittlung der für die Abfallwirtschaft relevanten rechtlichen und planerischen Grundlagen. Die Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Abfallberatung bilden den Ausgangspunkt für die näher zu betrachtenden Verfahren und Strategien zur Verwertung und Beseitigung von Abfällen. Hierauf aufbauend wird die Abfallwirtschafts- und Abfallentsorgungsplanung thematisiert, wobei dem Klima- und Ressourcenbezug abfallwirtschaftlicher Maßnahmen eine besondere Aufmerksamkeit zuteil wird.

Kurse

Dipl.-Ing. agr. Holger Brörkens / Dipl.-Ing. Michael Glatthaar

Angebotserstellung

7.5.2004 (09:00 bis 16:00 Uhr)

(LÖ 2.4 / NR 2.3)

Hurra, ich habe die Chance einen Auftrag zu bekommen! Oder: Hilfe, ich muss einen Auftrag vergeben! – Doch wie schreibt man ein Angebot, wie prüft man es? Was muss geklärt werden? Wie hoch darf man das Honorar sein? Worauf muss man bei der Annahme/Vergabe eines Auftrages achten? Welche rechtlichen Konsequenzen gibt es? Was muss man dem Finanzamt mitteilen?

Diese und andere Fragen sollen in dieser eintägigen Veranstaltung jeweils aus Sicht des Auftraggebers und des Auftragnehmers behandelt werden.

Dipl.-Ing. agr. Holger Brörkens / Dipl.-Ing. Michael Glatthaar

Projektmanagement

30.04. / 5.5.2004 (jeweils 13:00 bis 16:00 Uhr)

(LÖ 2.4 / NR 2.3)

Zu Beginn der angebotenen Projekte soll auch in diesem Semester wieder eine Einführung ins Projektmanagement gegeben werden. Diese eintägige Veranstaltung soll Struktur in das anzugehende Projekt bringen und helfen, die anstehenden Arbeiten bezüglich ihres zeitlichen Aufwandes einzuschätzen.

Prof. Dr. Ulf Hahne

AEP und ILE – Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung als Teil integrierter ländlicher Entwicklung

Termin: 17.5. / 18.5.2004 (8:45 – 16:00 Uhr)

(LÖ 3.2 / NR 3.2)

Die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) ist ein noch junges informelles Instrument der ländlichen Regionalentwicklung. Die AEP geht fachlich weit über die frühere rein sektorale agrarstrukturelle Vorplanung hinaus und schafft damit ein neues Berufsfeld für Planer und Regionalentwickler. Inhaltlich bietet die AEP Ansatzpunkte für eine integrierte ländliche Entwicklung (ILE) und ist sowohl unter agrarischen wie unter landschaftsplanerischen Aspekten als auch unter den Gesichtspunkten der Regionalentwicklung sinnvoll einsetzbar.

In dem Kurs wollen wir die grundlegenden Ansätze, Erarbeitungsmethoden und unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten des Instrumentes AEP kennen lernen. Auf länderspezifische Unterschiede wird anhand der Richtlinien und verschiedener Anwendungsbeispiele eingegangen. Letztere zeigen auch unterschiedliche Zielrichtungen der AEP auf.

In Hessen wird das Instrument erst seit kurzem an ersten Modellprojekten erprobt. Dazu wird uns am zweiten Tag des Kurses das beauftragte Planungsbüro (Kasseler Institut für ländliche Entwicklung, Dr. Frieder Thomas) den Prozess der Erarbeitung der AEP Fulda konkret vorstellen.

Prof. Dr. Ulf Hahne


Von Cork nach Salzburg – Wo steht die europäische Politik für ländliche Räume heute?

Termine 23.4., 26.4., 28.4., 30.4.2004 (siehe Stundenplan)

(LÖ 2.1, 4.2 / NR 2.4, 4.3 / Modul Regionalentwicklung II)

Eine integrierte Politik für ländliche Räume geht über die Maßnahmen der 2. Säule der Agrarpolitik hinaus. Die Deklaration von Cork hat 1996 wesentliche Forderungen zu einer derartigen Weiterentwicklung der ländlichen Regionalpolitik in Europa aufgestellt (z.B. integrierter Ansatz, Nachhaltigkeit) und u.a. zum Förderansatz LEADER+ geführt. Im November 2003 fand in Salzburg die Nachfolgekonferenz statt. Welche neuen Forderungen hat sie erbracht und wo steht die Diskussion um europäische Politik für ländliche Räume heute?

Zur Prüfung des aktuellen Standes wollen wir uns folgenden Fragen widmen:

- Welche Anforderungen sind an eine integrierte ländliche Entwicklung zu stellen (z.B. Fördergrundsätze Integrierte ländliche Entwicklung in Deutschland)?
- Mit welchen Instrumenten lässt sich integrierte ländliche Entwicklung vorantreiben (z.B. LEADER+ als Mainstream-Förderung, EU-Fonds ländlicher Raum)?
-  http://europa.eu.int/comm/agriculture/rur/cork_de.htm
http://europa.eu.int/comm/agriculture/events/salzburg/index_de.htm
Verordnung (EG) Nr. 1257/1999
Verordnung (EG) Nr. 1783/2003
GAK 2004-2007: Grundsätze für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung

Prof. Dr. Detlev Ipsen

Die Zukunft alpiner Hochtäler

Beginn: 22.04.2004 (13:00 bis 15:00 Uhr)

(LÖ 2.2, 4.3 / NR 2.1, 2.2, 3.1) mit Exkursion

In dem Kurs geht es um Regionalentwicklung bei extrem schwierigen Bedingungen. Die wirtschaftlichen Bedingungen in den Hochtälern der Alpen führen seit Jahrzehnten zur Abwanderung. Nach einer kurzen Einführung zur Kulturgeschichte der Alpen sollen bei der Exkursion sowohl die Lebensbedingungen dokumentiert werden als auch Informationen über Projekte gesammelt werden, die Problemlösungen anbieten.

Prof. Dr. Andreas Mengel

Europäisches Recht als Steuerungsrahmen räumlicher Entwicklung

Termin: 10.-12.5.2004 (jeweils 09:30 bis 16:30 Uhr)

(LÖ 2.1, 3.2 / NR 2.4, 3.2, 4.3)

Die Blockveranstaltung beschäftigt sich mit dem Gemeinschaftsrecht und dessen Umsetzung in Deutschland, wobei insbesondere auch auf politisch-administrative und planerisch-fachliche Aspekte eingegangen wird. Die Inhalte werden in Form von Vorträgen der Studierenden, Diskussionsbeiträgen der Teilnehmer und ergänzenden Hinweisen von Seiten des Fachgebietes erarbeitet. An Vortragsthemen werden unter anderem angeboten:

Grundlagen: Historisch-politische Entwicklung der Europäischen Union; Europäische Staaten – ein struktureller Überblick; Europäische Institutionen – Das Kompetenzgefüge der EU/EG; Normen des Gemeinschaftsrechts und ihre Wirkungen; Eine Verfassung für die Europäische Union.

Fachthemen: UVP-Richtlinie; SUP-Richtlinie; Umwelthaftungsrichtlinie; FFH- und Vogelschutzrichtlinie; Wasserrahmenrichtlinie; Europäische Raumordnung; Regelungskomplex „Agrarpolitik“; Regelungskomplex „Regional- und Strukturpolitik“.

Ein Treffen zu Beginn des Semesters dient der Klärung organisatorischer Fragen und der Themenvergabe. Dabei werden auch erste Literatur- und Quellenhinweise gegeben.

Projekte

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Prof. Dr. Ulf Hahne / Prof. Dr. Helge Schmeisky /
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann

Nachhaltige Landschafts- und Regionalentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen)

Fachliche Schwerpunkte:

- Offenhaltung der Landschaft mit geeigneten landschaftsplanerischen und- pflegerischen Methoden
- Erfassen, Kartieren, Bewerten von Landschaftselementen der betr. Region, u. a. der Flächennutzung, Biotope, Böden, Vegetation und Gewässer
- Messungen boden- und gewässerkundlicher Daten im Freiland und Labor
- Aufstellung von Landschafts- und Gewässer-Pflege- und Entwicklungskonzepten
- Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Bereich der Gemeinde Günsterode – Stichworte Landnutzung, Dorfentwicklung, Tourismus, nachhaltige regenerative Energie (z. B. aus Biomasse)
- Alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister)

Die Aufgaben in diesem Projekt, das für die Dauer von 2 Semestern konzipiert ist, gliedern sich wie folgt:

Erstes Semester (Sommersemester 2004)

Schwerpunkte im Sommersemester bilden die Untersuchung, Erfassung und Kartierung der vorherrschenden Elemente der Landschaft und der vorhandenen Biotope in der Gemarkung von Günsterode. Hierzu werden einschlägige Methoden der Flächennutzungs-Kartierung, der Biotopkartierung, der Vegetationskartierung, der Gewässergüte-Kartierung sowie der Gewässer-Strukturgüte-Kartierung angewandt. Darüber hinaus werden chemische boden- und gewässerkundliche Daten im Freiland und im Labor gemessen, ausgewertet und bewertet. Die Auswertung dieser Erhebungen liefern die Grundlagen für die im zweiten Semester zu formulierenden Entwicklungs-Konzepte.

Alle Arbeiten erfolgen in enger Kooperation mit der Gemeinde (Verwaltung, Bürgermeister)

Die Resultate der ersten Projekthälfte werden aufbereitet und im Rahmen einer öffentlichen Präsentation in der Gemeinde Günsterode vorgestellt (z. B. Poster, Powerpoint-Präsentation). Für den ersten Projektteil wird ein Zwischenbericht mit den wesentlichen Ergebnissen erstellt.

Zweites Semester (Wintersemester 2004/2005)

Die zentralen Bereiche des Projektes bilden neben Aspekten der Landschaftsentwicklung die Erarbeitung von Konzepten zur nachhaltigen Regionalentwicklung im Bereich der Gemeinde Günsterode, u. a. Themen wie Landnutzung, regenerative Energie (insbesondere aus Biomasse), Dorfentwicklung und Tourismus.

Die Ergebnisse der landschaftsökologischen und nutzungsorientierten Daten sowie der Erhebungen zur Regionalentwicklung werden im zweiten Teil des Projektes in Form von Landschafts-, Biotop-, Gewässer- und Regionalentwicklungskonzepten aufbereitet. Ziel dieses Projektteils ist die Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen für einen typischen nordhessischen Mittelgebirgsraum, die eine naturverträgliche landwirtschaftliche Nutzung bei einer hohen Biotop-Vielfalt erlauben und die regionalpolitischen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde unterstützen.

Die Ergebnisse der zweiten Projektphase werden am Ende des Projektes wiederum der Öffentlichkeit präsentiert.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing. agr. Holger Brörkens

Was ist innovativ und was ist nachhaltig an der ländlichen Regionalentwicklung im Raum zwischen Kassel, Göttingen und Mühlhausen?

Zwei der wichtigsten Anforderungen an Projekte in der ländlichen Regionalentwicklung sind derzeit „Innovationsgehalt“ und „Nachhaltigkeit“ (Förderkriterien sowohl in LEADER+ wie in „Regionen aktiv“). Neben der theoretischen Frage, wie man diese Kriterien messen kann, stellt sich auch die praktische Frage, was für Regionen und Projektträger bei Projekten diese Kriterien erfüllt.

Das Studienprojekt will dazu die im Raum des Dreiländerecks von Hessen, Niedersachsen und Thüringen gelegenen Regionalinitiativen und Regionen aufsuchen, deren innovative und nachhaltige Projekte kennen lernen und nach selbst erarbeiteten Kriterien bewerten. Einfließen sollen dabei auch die jeweiligen Halbzeitbewertungen der Förderprogramme, in denen die Projekte aktuell bewertet wurden.

Aufzusuchende Regionen können beispielsweise sein: Region Kassel-Land, LAG Werra-Meißner-Kreis, LAG Landkreis Göttingen, LAG Bodenfelde-Uslar, LAG Eichsfeld-Hainich, Region aktiv Eichsfeld.

Kompaktseminare / Kurse mit Exkursionen

Prof. Dr. Ulrich Braukmann / Dipl.-Ing. Gerd Hübner

Wo Fischadler und Sumpfschildkröte zu Hause sind - Ökologisch-limnologisches Seminar am Stechlinsee (Brandenburg)

Kompaktwoche 24.05. - 28.05.2004

Seminarthemen:

- Ökologie der einzigartigen Klarwasserseen im Vergleich zu Seen anderer Trophiestufen
- Schutz- und Sanierungsstrategien für Seen:
 - Direkt am Gewässer ansetzende Maßnahmen
 - Einzugsgebietsmanagement: EU-Life-Projekt: „Schutz und Sanierung der Klarwasserseen, Moore und Moorwälder im Stechlinseegebiet“

Die Veranstaltung umfasst eigene chemisch-physikalische Untersuchungen der Wasserqualität und biologische Bestimmungsübungen, die einen Einblick in die vielgestaltige Lebensgemeinschaft der Seen vermitteln. Im Rahmen von Exkursionen werden zahlreiche unter europäischem Schutz stehende Arten und Lebensgemeinschaften des Gebietes vorgestellt und Schutzstrategien an praktischen Beispielen erörtert.

Prof. Dr. Ulf Hahne / Dipl.-Ing. Michael Glatthaar: **Neue Regionen in Deutschland** ⇒ siehe **Seminare**

Prof. Dr. Detlev Ipsen: **Die Zukunft alpiner Hochtäler** ⇒ siehe **Kurse**

Kolloquien

Prof. Dr. Onno Poppinga / Dr. Götz Schmidt

Forschungskolloquium zu aktuellen Fragen von Landnutzung und Regionalentwicklung

Im Forschungskolloquium wird Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie Externen die Gelegenheit gegeben, ihre Forschungsansätze vorzustellen und zu diskutieren. Dabei werden vor allem aktuelle Themen aufgegriffen.

Referenten und Termine werden zu Beginn des Semester bekannt gegeben.

Studienanforderungen

Wie ist das Studium aufgebaut?

Studienleistungen müssen in bestimmten **Studienfeldern** (1 bis 4) abgelegt werden. Diese untergliedern sich in die jeweiligen **Prüfungsgebiete** (z.B. 1.1 – Stoff- und Energiehaushalt). Die beiden Vertiefungsrichtungen haben etwas unterschiedliche Studienfelder und Prüfungsgebiete.

→ Vertiefungsrichtung Landschaftsökologie:

1 Naturwissenschaften und Ökologie im Planungsbezug	2 Sozialwissenschaften / Recht	3 Planungswissenschaften	4 Integrierte Planungs- themen
1.1 Stoff- und Energiehaushalt	2.1 Politik und Recht räumlicher Planung	3.1 Theorien, Modelle und Methoden räumlicher Planung	4.1 Naturschutz, Ressourcenschutz, Umweltschutz
1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen	2.2 Gesellschaftliches Naturverhältnis, Kultursociologie	3.2 Instrumente und Verfahren	4.2 Landschaftsentwicklung, Nutzung, Renaturierung, Pflege
	2.3 Soziologie des Planungsprozesses	3.3 Umsetzung und Evaluierung	4.3 Geschichte und Ästhetik von Landschaften
	2.4 Planungsökonomie, Projektmanagement		

→ Vertiefungsrichtung Nachhaltige Regionalentwicklung

1 Naturwissenschaften und Ökologie im Planungsbezug	2 Sozialwissenschaften / Recht	3 Planungswissenschaften	4 Regionalentwicklung
1.1 Stoff- und Energiehaushalt	2.1 Regional- und Kultursociologie	3.1 Theorien und Modelle nachhaltiger Regionalentwicklung	4.1 Regionalentwicklung im ländlichen Raum
1.2 Dynamik und Regeneration von Ökosystemen	2.2 Geschichte und Ästhetik von Landschaftsräumen	3.2 Methoden und Verfahren der Planung	4.2 Stadt-Umland-Beziehungen / Raumdynamik
	2.3 Regionalökonomie / Projektmanagement	3.3 Umsetzung und Evaluierung	4.3 Internationale / Europäische Aspekte der nachhaltigen Regionalentwicklung
	2.4 Politik und Recht räumlicher Planung		4.4 Verkehrs- und Mobilitätsformen

Welche Studienleistungen gibt es?

Es gibt unterschiedliche Arten von Studienleistungen:

- Besuch eines **Seminars** (mit i.d.R. benotetem Referat und schriftlicher Ausarbeitung auf ca. 10 Seiten).
Die Note ist Prüfungsvoraussetzung, geht aber nicht in die Endnote ein.
- Eine **Studienarbeit** („studienbegleitende Prüfungen“) hat einen Umfang von ca. 20 Seiten. Das Thema kann in Absprache mit der Betreuung gewählt werden und leitet sich i.d.R. aus einem Seminar ab.
Die Note geht mit einer Gewichtung von 1/12 in die Endnote ein.
- **Projektarbeiten** werden in Gruppen mit i.d.R. 3 und mehr Personen durchgeführt. Die Arbeit hat einen Umfang von 60 bis 80 Seiten. Sie werden meistens einsemestrig, aber auch zweisemestrig angeboten.
Die Note geht mit einer Gewichtung von 2/12 bei einsemestrigen und 4/12 bei zweisemestrigen Projekten in die Gesamtnote ein.
- **Diplomarbeit** – Sie ist auf eine Länge von 3 Monaten (FB 06) bzw. einer Dauer von 4-6 Monaten (FB 11) angelegt.
Die Note geht mit einer Gewichtung von 3/12 in die Gesamtnote ein.
- **Mündliche Prüfung** ist ein Prüfungsgespräch über die Diplomarbeit sowie die Einordnung der Ergebnisse in die fachwissenschaftliche Diskussion.
Die Note geht mit einer Gewichtung von 1/12 in die Gesamtnote ein.

Abschlüsse

Es können folgende Abschlüsse erworben werden:

1) Eingeschrieben im ...		
	2) Vertiefungsrichtung	
		3) Abschluss
FB 6	LÖ	Diplom-Ingenieur(in) Stadtplanung (bzw. Landschaftsplanung) im Studienschwerpunkt Landschaftsökologie
	NR	Diplom-Ingenieur(in) Stadtplanung (bzw. Landschaftsplanung) im Studienschwerpunkt Nachhaltige Regionalentwicklung
FB 11	LÖ	Diplom-Agraringenieur(in) in der Studienrichtung Landschaftsökologie (Dipl.-Ing. agr.)
	NR	Diplom-Agraringenieur(in) in der Studienrichtung Nachhaltige Regionalentwicklung (Dipl.-Ing. agr.)
	Ökol. LW	Diplom-Agraringenieur(in) in der Studienrichtung Ökologische Landwirtschaft (Dipl.-Ing. agr.)

Welche Studienleistungen müssen erbracht werden?

Da Studenten aus dem FB 6 (Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung) und dem FB 11 (Ökologische Agrarwissenschaften) die Angebote aus den Vertiefungsrichtungen Landschaftsökologie (LÖ) und Nachhaltige Regionalentwicklung (NR) wahrnehmen und entsprechende Abschlüsse machen können, wird nachfolgend beschrieben, wer was belegen muss. Hinzu kommen jeweils eine Diplomarbeit sowie die mündliche Prüfung.

Übersicht:

1) Eingeschrieben im ...									
		2) Vertiefungsrichtung							
		3) Anzahl der auszuwählenden Seminare, Studienarbeiten, Projekte und Module							
		Angebote aus dem FB 6				Angebote aus FB 11			
		Seminare ¹ in den Studienfeldern ...				Studien- arbeiten	Projekte ²	Module	
		1	2	3	4			Pflicht	Wahl- pflicht
FB 6	LÖ	1	1	1	1	4	2	-	-
	NR	1	1	1	1	4	2	-	-
FB 11	LÖ	1	1	-	1	3	2	1 ³	-
	NR	-	1	1	1	3	2	1 ³	-
	Ökol. LW	max. 3 ⁴				max. 3 ⁴	(1) ⁵	4	mind. 1 ⁴

Lesebeispiel:

(1) Ich bin im FB 6 eingeschrieben (2) und studiere in der Vertiefungsrichtung NR (Nachhaltige Regionalentwicklung). (3) Dann benötige ich jeweils einen Seminarschein in den Studienfeldern 1,2,3 und 4, muss 4 Studienarbeiten anfertigen und an 2 einsemestrigen Projekten teilnehmen.

Anmerkungen:

- ¹ Seminarscheine werden benotet, sie gehen allerdings nicht in die Endnote ein.
- ² Es müssen 2 einsemestrige Projekte durchgeführt werden (alternativ 1 zweisemestriges Projekt). Achtung! Die Definition von "Projekt" ist in den FB 6 und 11 unterschiedlich! (siehe dazu auch Anmerkung 5)
- ³ Dabei muss es sich um ein "produktionstechnisches Modul" handeln (Theorie nachhaltiger Pflanzennutzungssysteme, Pflanzenbauwissenschaften III, Tieren in landw. Nutzungssystemen, Energietechnik und -pflanzen)
- ⁴ Jeweils 1 Seminar und 1 Studienarbeit zählen zusammen als 1 Modul. ·Das Seminar und die Studienarbeit müssen im "Modell Ökol. LW" aus dem gleichen Studienfeld stammen.
- ⁵ Von den im FB 11 zu belegenden 8 Modulen muss mindestens ein Leistungsnachweis jeweils als Projektarbeit abgelegt werden.

Die Lehrenden des SS 2004

Name	Raum	Tel / Fax (0561-804-.... bzw. 05542-98-....)	Sekretariat
Dr.-Ing. Dirk Behling	Wiz - 1310	1584 / 1585 d-behling@uni-kassel.de	Birgit Jatho
Prof. Dr. Ulrich Braukmann	Wiz - 2314	1632 / 1661 u.braukmann@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Dipl.-Ing. agr. Holger Brörkens	Wiz 4 - V.H. *	1572 / 1661 broerkens@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Dipl.-Ing. Michael Glatthaar	Wiz 6 - V.H. *	1674 / 1661 glatthaar@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Prof. Dr. Ulf Hahne	Wiz 5 - V.H.*	1670 / 1661 hahne@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Dipl.-Ing. Gerd Hübner	Wiz - 2307	1576 / 1661 gerd.huebner@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Prof. Dr. Detlev Ipsen	Wiz 2 - V.H.*	3214 / 3599 dipsen@uni-kassel.de	Ingrid Löffler
Dr. Karin Jürgens	Wiz - 2110	1667 / 1661 karinjuergens@uni-kassel.de	Andrea Schmutzler
Prof. Dr. Robert Mayer		2350 / 3558 rmayer@uni-kassel.de	Cordula Kremer
Prof. Dr. Andreas Mengel		3570 / 2494 mengel@asl.uni-kassel.de	Christina Wolf
Dr. Kerstin Michel	Wiz - 2514	1575 / 1633 kerstin.michel@uni-kassel.de	Marion Höck
Prof. Dr. Helge Schmeisky	Wiz	1660 / 1662 fgoen@uni-kassel.de	Irmela Rohde
Dipl.-Ing. agr. Dieter Voegelin		dv@landenergie.info	Andrea Schmutzler
Prof. Dr. Hartmut Vogtmann	Bundesamt für Naturschutz	Telefon (0228) 8491-0	
Prof. Dr.-Ing. Klaus Wiemer	Wiz - 1308	1582 faa@uni-kassel.de	Birgit Jatho

* V.H. = Villa Hügel

Sekretariate (bei den Telefonnummern: 0561-804-.... oder 05542-98-....)

Frau Birgit Jatho, Raum 1308
Tel. 1582 Fax 1585
faa@uni-kassel.de

Frau Ingrid Löffler, Raum 22/23
Gottschalkstr. 28 / Kassel
Tel. 2387 Fax 3599
i.Loeffler@uni-kassel.de

Frau Irmela Rohde, Witzenhausen
Tel. 161262 Fax 1662
gguest@wiz.uni-kassel.de

Cordula Kremer, Raum 1105
Gottschalkstr. 26a / Kassel
Tel. 2389 Fax 3558
ckremer@asl.uni-kassel.de

Frau Andrea Schmutzler, Raum 2112
Tel. 1653 Fax 1661
andrea.schmutzler@uni-kassel.de

Frau Christa Wolf, Raum 31
Henschelstraße 2 in Kassel
Tel. 3632 Fax 2494
c.wolf@uni-kassel.de

Frau Marion Höck, Raum 2513
Tel. 1630 Fax 1633
hoeck@uni-kassel.de

Wochenplan SS 2004 Landschaftsökologie / Nachhaltige Regionalentwicklung

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angekündigt, im Seminarraum 1703 (Nordbahnhofstraße 1a, Witzenhausen) statt

→ Seminare

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
14:00 – 17:30 Uhr JÜRGENS: Soziale Ungleichheit in der Landwirtschaft? (Termin: 03.05. – 28.05.04)	08:45 – 12:00 Uhr WIEMER / BEHLING: Grundlagen der Abfallwirtschaft (14-tägig)	08:15 – 09:45 Uhr JÜRGENS: Soziale Ungleichheit in der Landwirtschaft? (Termin: 03.05. – 28.05.04)	08:45 – 12:15 Uhr BRAUKMANN / HÜBNER / MAYER / MICHEL: Analyse und Bewertung aquatischer Ökosysteme im Kontext der Gewässer- und Naturschutzrichtlinien der EU (14-tägig im Wechsel mit	08:15 – 11:45 Uhr JÜRGENS: Soziale Ungleichheit in der Landwirtschaft? (Termin: 03.05. – 28.05.04)
14:00 – 17:30 Uhr VOEGELIN: Landwirtschaft auf zwei Beinen (Termin: 03.05. – 28.05.04)		08:15 – 09:45 Uhr VOEGELIN: : Landwirtschaft auf zwei Beinen (Termin: 03.05. – 28.05.04)	08:45 – 12:15 Uhr HAHNE / BRÖRKENS: Regionale Wirtschaftskreisläufe und regionalwirtschaftliche Cluster	08:15 – 11:45 Uhr VOEGELIN: : Landwirtschaft auf zwei Beinen (Termin: 03.05. – 28.05.04)

→ Projekte

			ab 14:00 Uhr bzw. n. V. BRAUKMANN HAHNE / SCHMEISKY / VOGTMANN: Nachhaltige Landschafts- und Regionalentwicklung in der Gemarkung Günsterode (Melsungen) HAHNE / BRÖRKENS: Was ist innovativ und was ist nachhaltig an der ländlichen Regionalentwicklung im Raum zwischen Kassel, Göttingen und Mühlhausen?	
--	--	--	---	--

→ Kurse

HAHNE: Von Cork nach Salzburg – Wo steht die europäische Politik für ländliche Räume heute? Termine: Freitag, 23.04 (8:15-12)., Montag, 26.04 (14:00-17.30)., Mittwoch, 28.04. (8:15-9:45) und Freitag 30.04.04 (08:15-12 Uhr)	IPSEN: Die Zukunft alpiner Hochtäler / Beginn: Donnerstag, 22.04., 13:00 – 15:00 Uhr, wöchentliche Veranstaltung (Villa Hügel)
BRÖRKENS / GLATTHAAR: Projektmanagement / Termin: Freitag, 30.04. und Mittwoch, 5.5.04 (13:00 – 16:00 Uhr)	BRÖRKENS / GLATTHAAR: Angebotserstellung / Termin: Freitag, 7.5.04 (09:00 – 16:00 Uhr)
MENGEL: Europäisches Recht als Steuerungsrahmen räumlicher Entwicklung / Termin: Montag, 10.5. – Mittwoch, 12.5.04 (09:30 – 16.30 Uhr)	HAHNE: AEP und ILE – Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung als Teil integrierter ländlicher Entwicklung / Termin: Montag, 17.5. und Dienstag, 18.5.04 (08:45 – 16:00 Uhr)

→ Kompaktseminare mit Exkursion (24.05. – 28.05.04)

BRAUKMANN / HÜBNER: Wo Fischadler und Sumpfschildkröte zu Hause sind – Ökologisch-limnologisches Seminar am Stechlinsee (Brandenburg)
HAHNE / GLATTHAAR: Neue Regionen in Deutschland